

Grünigen Jugendliche kreierte Weihnachtstexte, die übers Natel verbreitet werden

Der gesimste Adventskalender

Sind Adventskalender etwas Altmodisches? Nein, fand die Grüniger Jugendarbeiterin. Mit den Jugendlichen machte sie an einem Projekt mit, das eine schöne Tradition mit dem Natel verbindet.

Tina Hafen

Es gibt sie immer noch. Die guten alten Adventskalender mit den Törchen für jeden Tag bis zum Heiligen Abend. Die grosse Mehrheit der Adventskalender ist so herrlich altmodisch, wie man sie aus seiner Jugend kennt. Die Moderne erfasst offenbar noch nicht jeden Bereich unseres Lebens – oder vielleicht doch?

Ein spezieller Adventskalender

Für den Adventskalender von smas.ch braucht man ein Natel. Der Interessierte sendet «smas.ch start» an 9292 (das Anmelde-SMS kostet 50 Rappen), und schon ist er dabei beim «short message adverts system schweiz». Jeden Tag erhält der Abonnent einen Gratis-Aufsteller aufs mobile Telefon.

Gratis ist smas.ch (Schmäschi), weil die Reformierten Kirchen in den Kantonen Baselland, Basel-Stadt, St. Gallen, Zürich, Bern, Jura, Solothurn und Zug und die Katholischen Kirchen Baselland, Basel-Stadt, Luzern und Thurgau 10 000 Abonnemente finanzieren.

Grüniger kreierte Aufsteller...

Wer aber gestaltet die Texte für die SMS? Selbstverständlich Jugendliche. Die Jugend- und Familienarbeiterin der Reformierten Kirche Grünigen, Annatina Frizzoni, präsentierte die Idee ihren Jugendlichen. Vier, nämlich Simon



Fabio Suremann, Simon Kamm, Annatina Frizzoni und Barbara Müller (von links) checken ihr Natel. Am 1. Dezember geht das erste smas.ch-Törchen auf. (haf)

Kamm, Corina Etter, Barbara Müller und Fabio Suremann, liessen sich begeistern und machten bei smas.ch als Autoren mit.

An zwei Abenden legten die Dichter fünf Themen fest und kreierte zu diesen Themen Mitteilungen, nicht länger als 160 Zeichen. Am 4. Oktober berichtete Annatina Frizzoni: «Wir haben heute fünf SMS bei smas.ch eingereicht. Wir konnten drei bis fünf SMS eingeben. Ein SMS wird garantiert in den

smas.ch aufgenommen. Jedes in den Adventskalender aufgenommene SMS wird mit 50 Franken belohnt!»

...für die Adventszeit

Die Auswahl der 24 SMS fand per Jury statt. Am 26. Oktober kam dann die Antwort von smas.ch: «Liebe Annatina, Yeah! Ihr habt den Rekord. Folgende drei SMS sind in die Kränze gekommen (...)! Gratuliere! Super. Leite meinen Dank bitte an die Leute weiter.»

Die Texte werden erst auf der Homepage von smas.ch veröffentlicht, wenn das entsprechende Türchen im SMS-Adventskalender aufgeht.

Welche der Texte aus Grünigen stammen, weiss man nicht. Aber die jeweiligen Jugendlichen werden sich freuen, wenn sie ihre Kurzmitteilung wiedererkennen. «Die ist von uns. Diese Worte lesen nun 10 000 Menschen in der Schweiz», können sie dann sagen. Nicht schlecht, oder?

Rüti Adventsausstellung mit 20 Mitwirkenden im Amtshaus

Hobbymärt hat lange Tradition

Es gibt sie immer noch: die kreative Freizeitbeschäftigung. Der Hobbymärt des Verkehrsvereins Rüti-Tann bewies es ein weiteres Mal.

Susi Hofmann

Trotz Berufsarbeit, trotz Billigkleider, trotz der schnellebigen Zeit: Die handwerkliche Freizeitbeschäftigung ist nach wie vor beliebt. 20 Aussteller zeigten übers Wochenende im grossen Amtshausaal, wie sie kreativ arbeiten.

Nächstes Jahr Jubiläum

Im kommenden Jahr ist es so weit: Man blickt zurück auf den Anfang vor 30 Jahren. Dazumal «erfanden» vier Rütner Frauen den Hobbymärt. Hedy Wüst, einst Initiantin, ist noch heute dabei. Sie hilft ihrer Tochter am Bauernhofstand, die köstlichen Spezialitäten anzubieten. «17 000 Franken haben wir vor bald 30 Jahren herausgewirtschaftet. Und dies mit 40 Mitwirkenden. Davon konnte das Türmli mit der Glocke auf dem Amtshausdach angeschafft werden. Auch heute noch erklingt sie zu standesamtlichen Heiraten. Wir waren stolz auf das renovierte historische Haus!» Hedy Wüst erinnert sich, dass dies der Anfang einer Tradition war: Hobbyleute haben Gelegenheit, ihre Arbeiten zu zeigen.

Jedes Jahr präsent

Auch dieses Jahr hat sich der Vorstand des Verkehrsvereins nicht gescheut, diesen Markt zu organisieren. Den zweijährigen Turnus hat man unterdessen abgeschafft, um jedes Jahr präsent zu sein. «Nächstes Jahr gibt es bestimmt Überraschungen. Wir werden



Dieser Schmuck wurde aus Tausenden von klitzekleinen Glasperlen hergestellt. (sh)

uns im Vorstand noch überlegen, welche», gibt Organisatorin Ruth Schärer zu verstehen.

Auch Männer mit kreativem Hobby

Unter den 20 Ausstellern sind diesmal auch 6 Männer dabei. Aktueller geworden sind demnach Holzarbeiten. Kugelschreiber werden in Feinarbeit gedreht, es werden Kleinmöbel gestaltet und Holzfiguren geschnitzt. Zarte Porzellanmalerei stammt aus Frauenhand, grosszügige Pinselgestik vom Hobbymaler.

Dass der gefällte Baum in einer Dekoration weiterlebt, beweisen Adventshölzer und herausgearbeitete Schmucktannen und -tännchen zum Aufstellen in der Adventszeit. Kerzen aus Holz haben Saison, und so fügt man auch eine kleine hölzerne Kerze in ein grünes Gesteck – für Leute, die vergessen könnten, das Lichtsymbol nach Gebrauch auszublasen. Figuren, Schmuck und Perlensterne: Alles wurde für die ver-

spielte Dekoration in Handarbeit hergestellt.

Aus klitzekleinen Glasperlen sind üppige Colliers entstanden. Faltdöbli aus Stoff gehören zum besonderen Verpackungsmaterial. Bären: Eine ganze Auswahl putziger Kerle wartet darauf, von Kinderarmen gewärmt zu werden.

Wärmendes gibt es auch für den Kopf: bunte Mützen aus Schafwolle. Die Patchwork-Quilt-Technik zunutze macht sich eine Kunsthandwerkerin für geschmackvolle Taschen oder einen aussergewöhnlichen Adventskalender. Scherenschnitte – zart und illustrativ – werden mit viel Liebe zum Detail für Kartensujets gebraucht. Für Mütter wie für Puppenmütter ist eine Garderobe parat. Eine solch exklusive Auswahl ist sonst nirgends zu haben.

Viele Besucher holten sich übers Wochenende auch Ideen zum Selbergestalten. Wer nächstes Mal mit dabei sein möchte, wird sich früh anmelden müssen.

Dürnten

Schulbibliothek wird aufgewertet

Der Gemeinderat Dürnten hat ein Projekt für den Einbau der Schulbibliothek im Dachgeschoss des Mitteltraktes in der Schulanlage Schuepis genehmigt. Er hat laut einem Medienbericht den erforderlichen Kredit von 70 000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung 2008 freigegeben.

Die Schulbibliothek Schuepis ist zurzeit in einem Kellerraum untergebracht, der einerseits kein Arbeiten in der Bibliothek durch Schulklassen zulässt und andererseits vom Raumklima her den Büchern schadet. Mit der Aufstockung des Mitteltraktes in der Schulanlage Schuepis habe sich laut Gemeinderat die Möglichkeit ergeben, für die Schulbibliothek optimale Verhältnisse und somit die notwendigen Voraussetzungen für eine gezielte Leseförderung zu schaffen.

Das vorgesehene Bibliotheksprojekt ist auf das Projekt Bibliotheksverbund Dürnten-Rüti abgestimmt. Im Verbund sind dezentrale Schulbibliotheken vorgesehen, weshalb die Investition eine langfristige Lösung darstellt. Entsprechend wird die neue Bibliothek in erster Linie als Schulbibliothek genutzt und mit den notwendigen Arbeitsplätzen für die Nutzung durch ganze Schulklassen ausgestattet.

Das Erwachsenenangebot bleibt vorerst im bisherigen Rahmen bestehen, bis der Bibliotheksverbund umgesetzt werden kann. (bpd/zo)

Dürnten

Eiskünstler im Garten-Center

Der Weihnachtsmarkt im Garten-Center Meier in Tann läuft auf Hochtouren, Besucher aus nah und fern sind fasziniert von der Vielfalt und den Dekorationsideen, die im grosszügigen Stil gezeigt werden. Am vergangenen Wochenende konnten die Besucher den Eisskulpturenschnitzer René Odermatt live bei der Arbeit beobachten. Sie sahen, wie der Künstler aus einem rechteckigen Eisblock tolle Schaustücke entstehen liess. Als Erstes wurde das Eis mit der Kettensäge bearbeitet, um die Grobkonturen des entstehenden Objektes festzulegen. Die Feinheiten wurden dann mit Kleinwerkzeugen bis ins Detail ausgearbeitet. So entstanden im Stundentakt verschiedene Sujets wie ein Rentier, ein Engel, oder aus einem hässlichen Entlein entstand ein wunderschöner Schwan. Faszinierend, mit welcher Leichtigkeit der Künstler die einzelnen Figuren in kurzer Zeit naturgetreu entstehen liess. Die Kunstwerke sind in den nächsten Tagen im Garten-Center Meier zu bestaunen. (mitg)

Gossau

Ausstellung zum Advent

Von morgen Mittwoch bis Samstag, 8. Dezember, findet an der Schlottenbühlstrasse 17 jeweils von 14 bis 19 Uhr eine Adventsausstellung statt. Im Haus zeigt Margrit Näf weihnachtlichen Türschmuck, Adventsgestecke und -sträusse, Ernst Näf Tongefässe aus Keramik, Regula Kiefer Tongegenstände mit Rakubrand, Hanspeter Ledermann Kerzen, und Vreni Schmid und Margrit Näf präsentieren Weihnachtskarten. (eing)

Rüti

Tanzkurse

Die Solvida-Tanzschule an der Werkstrasse 4 startet am Donnerstag, 29. November, 9.30 Uhr mit einem Grundkurs. Die Kosten für 6 Lektionen à 75 Minuten betragen 100 Franken. Fortsetzungskurse werden ebenfalls laufend angeboten. Auskunft gibt es unter Telefon 055 241 10 10 oder im Internet bei www.solvida.ch. Anmeldeunterlagen sind erhältlich unter Telefon 058 451 53 40. (eing)